



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2002. Schreiben des Kurfürsten Ernst von Sachsen an den Kurfürsten
Albrecht wegen der diesem gegen Pommern zu leistenden Kriegshülfe für
den Fall, daß Herzog Bogislaw sich nicht zur Nachgiebigkeit ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2002. Schreiben des Kurfürsten Ernst von Sachsen an den Kurfürsten Albrecht wegen der diesem gegen Pommern zu leistenden Kriegshülfe für den Fall, daß Herzog Bogislaw sich nicht zur Nachgiebigkeit bequemt, vom 21. Mai 1479.

Ernst, von gots gnaden Hertzoge zcu Sachsen, kurfurste etc. Vnnszer fruntlich dinnst vndd was wir liebes vndd guts vormogen allezeit zcuuor. Hochgeborner furst, Lieber Swager. Ewer liebe schrift yczt an den hochgebornen fursten, vnnszer lieben bruder vndd an vnns gethan, in der Ersten bemelt wirdt, das ir vnns zcu Wittemberg vmb hulffe widder die Stettinischen Ersucht, vndd wir euch die, so der hochgebornen furst vnnszer lieber bruder widder von Denemarck keme, statlich tzugesaget, vndd hewer ym winter abermals czugeschrieben hetten, vndd wie sich der handel zwischen ewer liebe vndd den Stettinischen begebunge die Richtunge von yn nicht gehalten vnnde wes ewer liebe nach aufzgang des vorgenommen tags, wu der nicht hoffelich volzogen wurde, zcuthune gemeynt vndd das wir ewer liebe aber hulffe zcugesaget hetten, mit dem anhang, wir wullen yn schreiben vndd sy erynnern, des sy vnns geschreiben haben, mynn vndd Recht vff vnns gebotten denselbigen volge zcuthun, Solchs were ewer sachen alsz wir abetzunehmen hetten nicht gemelz, new Recht ader teidunge anzufahen, so es von ewer liebe vndd den ewern anders angesehen vndd lauter Recht fur sich selber sey, das man spoliation pillich widder thu, die vnuolgt, vnuorelagt vndd vnbewart geschicht, zusamt dem, das es von den hochgebornen fursten, vnnszern lieben ohemen herczoge buxlaff gelobet vndd vorschreiben, vndd das man in sulcher czeit, so bizz czu aufzange des freides sey, nicht vil tegen adder Rechten kundt, So auch gewerb ane schaden nicht zcu widder bitten vndd die lewttē an allen ortern nicht snell mit macht widder aufzubrengen weren, mit anhangender bethe ewer liebe vff die bestimpte czeit zcweihundert pfert vndd virhundert drabanten an die Maltat vnns angetzeiget zcuschicken, vndd wes ewer liebe von vnns an Herczog buxlaff zcuschreiben leidelich sey, Innhalts ewer lieben ander schrift mit ynhalt eyner czedelen zo in uwer libe dritten schrift eyngeleget ist, So der weg ferre sey, so wir der drabanten halb beswerunge hetten, wolt sich ewer liebe gerne zcu dancke settigen laszen der zcweihundert Reifzige pfert geruft als in ym feldt gehort vndd das wir euch Ern Goczen von Wolffestorff Ritter fur eynen heuptman schigken wolten; haben wir furder inhaltes vernomen, vndd was wir ewer liebe zcugesaget vndd vnnszer vorwante fruntschafft erfordert, wullen wir wol vndd wullen vnns dorynne allzo halten, das vnns ewer liebe keins mangels pillich sal vormercken. Aber als ewer liebe von vnns vormals bericht ist, das der bemelte herczog buxlaff vnns mit hohen fleisz ersucht vnnde das wir sein der sachen zcu gleich vndd Recht mechtig sein sulten, sich vff den bemelten vnnszern bruder vndd vnns Erboten, wil vnns yn nicht geborn, als ewer liebe abeczunemen hat, vnnszer hulffe widder syne liebe zcuschicken, der sein sache vff vnns erbotten vnde des wir zcu gleich vndd Recht mechtig sein sulten. Aber dar mit wir vnns allenthalb der gebor halten vndd dor mit vnns ewer liebe vormercket, das wir ye nicht gemeynt sein, ewer liebe mit vnnszer hulffe, so ferre vnns ymmer fuglich sein wil, zcu lassen; so haben wir dem bemelten vnnszern lieben ohemen herczogen buxlaff iczt ge-

schreiben vnd seyne liebe gebetten, in massen yr ja in dieser eyngeleter copie werdet vornemen. Wes vnns nu yff fulch vnnszer schreiben widder von ym jukome vnd was wir vnd der gemelte vnnszer lieber bruder, der iczt aufzlendisch vnd mit eyner merglichen czal vnnszer Ritterschafft bey vnnszern herren vnd frunde, dem konige von hungarn ist, des widerkunft wir doch bynnen kurczer czeit vorhoffen, alszdann pillich thun sullen vnde mogen, wullen wir ewer liebe nicht vorhalden, dorbey nichts destomynner gericht, ab sich der bemelte herczoge Buxlaff Redelicher wege zcu gleich vnde Recht sperren, ader vnnszer schriftlich ersuchen nicht wegenn wurde, ewer liebe alszdann czwei hundert Reiffige pferde zcu schigken vnd die selbigenn, so Er gocz mit vnnszern bruder aufzlendisch ist, mit andern heuptleuten, die ewer liebe als wir getrawen ouch nicht vngefellig sein sullen, vorsehen, Ewer liebe fruntlich bittende, sulchs nicht anders noch in ander weisse, dann es vns angelegen ist, vnd das vnns nach czur czeit yn nicht anders zcuthunn geborn wil, zcu vormerken, wullen wir vmb ewer liebe fruntlich gerne verdienen. Datum VI. ascensionis LXXIX Drefdenn.

Czedula. Wir wollen ewer liebe auch zewene Buchfemeister dor vmb ewer liebe vnns vormals durch den probst vnd iczt in eyner czedel hat bitten laszen, mit vnnszern hofseleuten zuschicken. Datum ut supra.

Aus dem Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden.

2003. Herzog Albrecht zu Mecklenburg erstreckt den Frieden zwischen dem Kurfürsten Albrecht und dem Pommerschen Herzoge Bogislaw noch bis zum 8. Juli und setzt auf den 24. Juni eine Zusammenkunft nach Prenzlau an, am 22. Mai 1479.

Wy Albrecht, vann gadeß gnadenn Hertoge to Meklenborg, furste to Wendenn, Greue to Swerin etc. der Lande Stargarde vnde Rostoke here, Bekennen — dat wy den frede twilchenn den Hochgebornn furstenn vnnsenn leuenn broder, Hernn magnus — den Hernn Albrechte kurfurstenn, Hernn Johaunß vnde Hernn ffriderick, sinen sone, marggrauen to Brandenburg, tho Stettin, Pommern etc. Hertogen — vnde eren mituorwanten enß vnde den Hochgebornn furstenn vnnsenn leuenn ohne vnde swager, Hernn Buggslaf, to Stettin, Pomern etc. Hertoge — vnd sinen mituorwantenn anderntels ersirecket vnde vorlenget hebben vann Johannis baptisten schirft kamende bette vppe Sante kilians dach vnde darynne bespraken hebben eyn dach vppe Johannis baptiste to Prentßlowe nach lude der fredebreue, de beide deil einander auergheuen hebben. Vnde deß to erkantnisse hebben wy vnns Signetum, Deß wy hir to brukende sinth, vppe dissen bref gedrucket, De geuen ifs to k r e m m e n, am Sonnauende na Ascensionis domini, Anno etc. LXXIX^o.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab. Archives.